

# Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Mai 1916.

## Werden in Halle zum 1. August die Brickettpreise erhöht?

Zu diesem Thema ging eine Mitteilung durch die Presse, wonach die Kohlenhoffandlungen die Brickettpreise zum 1. August um etwa 3 bis 4 Pfg. auf den Zentner erhöhen. Es war in der That gesagt, daß dieser Bereinigung auch Kohlenfontore größer angehören.

Diese Mitteilung war geschrieben auf Grund einer Besprechung, die Mitgliedern unseres Bundes durch die Mitteilung von Kohlenhandlungen, deren Kunden sie sind, gemacht wurden. Auf telefonische Nachfrage bei dreien unserer angesehensten Kohlenhandlungen wurde dann die Richtigkeit der angeführten Preissteigerung bestätigt. Es gab ein solches Kohlenfontore eines großen Wertes die Auskunft, daß allerdings jener Preisausschlag mit Rücksicht auf die Verteuerung der Produktion, erhöhte Währungsnoten usw. erfolgen werde. Tags darauf erfolgte eine „Berichtigung“, in der gesagt wurde, die Mitteilung sei falsch. Diese Berichtigung wurde veranlaßt in einem Berliner Blatte, das sich darauf, um Klarheit über die Verhältnisse zu gewinnen, an uns mit einer Nachfrage wandte und zugleich angab, welche Hallische Firma die Richtigkeit jener Notiz beanstandet habe. Um nun ganz sicher zu gehen, fragten wir mit besonderer Rücksicht bei dieser Firma, ob es der jene Berichtigung ausging, selbst telefonisch an, und es richtig sei, daß zum 1. August in Halle die Brickettpreise im Kohlenhandel erhöht werden und das wurde uns jetzt auch von dieser Firma kurz und bündig bestätigt. Daraufhin brachten wir in unserem Blatte eine Mitteilung, daß jene beanstandete Preisnotiz über die bevorstehende Brickettpreissteigerung in Halle trotz der Abweigung ihrer Richtigkeit habe.

Einen Tag später erschien in der „Halleischen Zeitung“ unter der Ueberschrift: „Für der übliche Kohlenpreisausschlag“ ein Artikel, der ausführt, daß es sich nicht um eine außerordentliche Preissteigerung handle — das hatte auch vorher niemand behauptet — sondern lediglich um den alle Jahre am 1. August eintretenden Herbstpreisausschlag von 3 Pfg. Das war also im letzten Grunde auch nur eine Bekräftigung jener ersten Notiz. Da man das nun den üblichen Preisausschlag nennt oder nicht, ist dabei ziemlich gleichgültig. Die Mitteilung über eine Brickettpreissteigerung zum 1. August hatte in diesem Jahre jedenfalls ein besonderes Interesse, denn man hatte im April seine Sommerpreise eingeführt, d. h. den üblichen Preisausschlag unterlassen, sondern die höheren Winterpreise fortbestehen lassen. Und wenn die nun zum 1. August weiter erhöht werden, so hat das schon für das Publikum einiges Interesse.

Damit soll gar nicht bestritten werden, daß sich diese Preissteigerung nicht durch stark geliegene Ursachen rechtfertigen lasse. Auch das mag bei jeder Gelegenheit ausdrücklich anerkannt werden, daß der Hallische Kohlenhandel mit Preissteigerungen nur ungern, zögernd und nur in dem Maße vorgegangen ist, wie es ihm angelehrt der Erhöhung seiner Unkosten nur irgend noch erträglich erschien. Aber eine Preissteigerung bleibt eine Preissteigerung und das Recht hat man, davon Notiz zu nehmen.

Jetzt geht uns erneut eine Inquiriz zu von der „Bereinigung Hallischer Kohlenhändler“. Darin heißt es: „In Ihrem gesch. Blatte lesen wir, daß die Hallischen Kohlenhändler beschlossen haben sollen, vom 1. August ab die Brickettpreise um 4 bis 6 Pfg. (geschrieben nur von uns: um 3 bis 4 Pfg. Red.) zu erhöhen. Diese Mitteilung entspricht nicht den Tatsachen. Bisher ist ein solcher Beschluß nicht gefaßt. Und wie die Preise sich nach dem 31. Juli stellen werden, steht heute noch nicht fest. Wir dürfen wohl bitten,

diese Berichtigung zu bringen.“ Das tun wir gern. Auch den in dem Schriftstück ausgesprochenen Wunsch, in ähnlichen Fällen bei Notizen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, erst die Richtigkeit der Meldung durch Nachfrage bei der Bereinigung Hallischer Kohlenhändler zu prüfen, wollen wir gern respektieren, denn uns, wie jedem Journalisten, liegt daran, nichts Unwahres, sondern Wahres in die Zeitung zu bringen. Aber über die hallischen Brickettpreise am 1. August jedoch, das ein so allgemein bekanntes Thema zu bestehen. Von Hallischen Kohlenhandlungen und zwar von großen, angesehenen Firmen, ist ausdrücklich erklärt worden: „Nemoh, die Preise werden zum 1. August um ungefähr 3 bis 4 Pfg. pro Zentner erhöht, und zwar geschieht das allgemein.“ Von ebenso angesehenen Firmen wird die gleiche Mitteilung als unrichtig bestritten. Von einem hiesigen Kohlenfontore eines großen Wertes wird sie uns als richtig bestätigt. Die Agenten zahlreicher Hallischer Kohlenfirmen machen seit einigen Wochen die Kunden, die sie zu solchneigen Bestellungen veranlassen wollen, eindringlich darauf aufmerksam, daß die Kohlenpreise zum 1. August erhöht werden — angelehnt solcher einander widersprechender Mitteilungen von Kaufleuten selber, wäre es eine verdienstvolle Leistung der Öffentlichkeit gegenüber, wenn die Hallischen Kohlenhändler sich eine Auskunftstelle schufen, bei der die Presse nachfragen und eine wirklich einwandfreie unanfechtbare autoritative Auskunft bekommen könnte. Wenn in der Notiz irgend eine Unrichtigkeit war, wenn die Dinge nicht so dargestellt sein sollten, wie sie tatsächlich liegen, trifft dafür nicht die Presse die Verantwortung — sie hat sich alle Mühe gegeben, Mögliches zu berichten, — sondern die Interessenten selbst, die in ihren sachkundigen Auskünften einer den andern ins Unrecht setzen. Das geschieht häufiger von jedem im guten Glauben, aber der Waise kann sich die Widerprüfungen nicht erklären; ihm werden erst die Versicherungswörter nach dem 1. August, wenn die Rechnungen vorliegen, Klarheit darüber geben, was richtig und was nicht richtig ist.

## Bezirks-Fleischertag Sachsen-Anhalt.

Unter zahlreicher Beteiligung fand gestern nachmittag im großen Saale der Saalhofbrauerei der Bezirksfleischertag für Sachsen-Anhalt statt, bei dem 51 Teilnehmer mit 92 Delegierten vertreten waren. Nach dem Kaffeestich begrüßte der Vorsitzende, Obermeister Schliack, die Versammlung, darunter den Vorsitzenden der Handwerkerämter, Schöndorff, und den Vorsitzenden des Hallischen Innungsvereins, Wiedeker, sowie den Hauptbändler des Hallischen Viehhandelsverbandes, Oberländer. Die Herren Wiedeker und Schöndorff hielten Anreden, in denen sie die Einigkeit im deutschen Fleischgewerbe riefen und darlegten, wie gerade das Handwerk und vor allem das Fleischhandwerk in diesem gewaltigen Kriege durch Arbeitermangel, zahlreiche behördliche Verordnungen sowie Beschlagnahmen eine schwere Prüfungszeit durchmache.

An Stelle des verstorbenen Meisters Robert Madoburg sprach der Vorsitzende Schliack über die Lage des deutschen Fleischgewerbes, über Sicherstellung durch die Gemeindevorstände, Fleischkarten, Höchstpreisfestsetzung für Fleisch und Fleischwaren der Kurze- und Konjunkturherstellung. Wir Fleischer wollen selbstsüchtig mitteilen, daß der schändliche Auslagerungsplan unserer Feinde mißlingt. Wir wollen alles über uns ergehen lassen, was irgend der Sache des Vaterlandes dient, und wir hoffen, daß wir dann nach dem Kriege bei der Regierung und dem Volke mehr Beachtung finden werden für unser Gewerbe als bisher. Die Lage des Fleischgewerbes begann im frühen Sommer des Vorjahres schwierig zu werden, als die Folgen der verheerlichen Wühlungen sich geltend machten. Die Preise stiegen junghast. Höchstpreisverordnungen kamen im September und nun entstand eine neue Schwierigkeit, der Auftrieb hörte auf. Die Schlachtabfälle sind in den letzten Monaten für unser Gewerbe sehr ungünstig. Es folgten die Höchstpreise, die dann endlich die Reichsfleischverteilungsstelle geschaffen wurde, die einermöglichen Ordnung in die verheerenden Verhältnisse brachte. Die Preistreiber der Konjunkturherstellung führten zu Wühlungen der Rinder in Massen, selbst tragender Rinder, und des Jungviehs. Innerweltlicher Schaden ist dadurch angerichtet. Besserung heißt

erst an erhoffen im Hochsommer, wenn das Rindvieh genügend lange auf den Weiden gewellt hat. Die Höchstpreisfestsetzung durch die Kommunen erwies sich als fruchtlos, als hätte die das Fleischhandwerk immer geschädigt hat. Sie läßt den Fleischern wenigstens einen behaglichen Verdienst, er sieht wenigstens einermöglichen sein Geld wieder. Auch das ist gut, daß die Fleischer mit der Verteilung des Fleisches beschäftigt sind. Das dient nicht bloß unserem Gewerbe zum Vorteil, sondern gerecht dem Volke zum Wohle. Die Verteilung nach der Fleischkarte, wie wir sie in Halle haben, bewährt sich. Den Ruf nach Reichs-Höchstpreisen soll man aber nicht unterlassen, denn dann hört der Streik zum Schweinefleisch auf und die Viehhändler veräußern sich, während jetzt gute Aussicht auf Besserung besteht. Auch dahin wollen wir nicht wirken, daß dem Bauern das Haus und die Rinder untergehen wird. Dann hätten die Fleischer nur Recht, denn der Bauer müßte ihm dann notgedrungen seine anderen Produkte, Eier, Käse usw. entsenden, um diese für sich zu erwerben. Besonderen Dank gebührt unseren Frauen. Nicht bloß den Frauen, die ihre Männer im Felde haben und wider den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten, sondern auch den anderen, die all die Sorgen unseres Gewerbes mittragen, die deutsche Fleischkarte entwickelt in dieser Hinsicht Eigenschaften, die man auch als ein gutes Beispiel hinter der Front bezeichnen kann. Wir deutschen Fleischer wollen allezeit bemüht sein, an Opfermut hinter keinem Stand zurückzufallen und den Weibchen in jeder Weise entgegenzukommen, wenn sie Maßnahmen planen, die dem Fortwachen des ganzen Viehs dienen.

Am Vortage mit Beifall angenommenen Beschlüsse der Vorsitzende wurde aufmerksamt, daß man wegen der Kriegslage auf die Erhaltung eines Jahresberichtes verzichtet habe. Aus der Verammlung heraus wurde jedoch von Vertretern aus Magdeburg und Zerbst der Wunsch geäußert, der Vorsitzende möge die Entschuldigung und die Inkompetenz Lage des deutschen Fleischgewerbes im Besonderen annehmen, die deutschen Fleischkarte entwickelt in dieser Hinsicht Eigenschaften, die man auch als ein gutes Beispiel hinter der Front bezeichnen kann. Wir deutschen Fleischer wollen allezeit bemüht sein, an Opfermut hinter keinem Stand zurückzufallen und den Weibchen in jeder Weise entgegenzukommen, wenn sie Maßnahmen planen, die dem Fortwachen des ganzen Viehs dienen.

Am Vortage mit Beifall angenommenen Beschlüsse der Vorsitzende wurde aufmerksamt, daß man wegen der Kriegslage auf die Erhaltung eines Jahresberichtes verzichtet habe. Aus der Verammlung heraus wurde jedoch von Vertretern aus Magdeburg und Zerbst der Wunsch geäußert, der Vorsitzende möge die Entschuldigung und die Inkompetenz Lage des deutschen Fleischgewerbes im Besonderen annehmen, die deutschen Fleischkarte entwickelt in dieser Hinsicht Eigenschaften, die man auch als ein gutes Beispiel hinter der Front bezeichnen kann. Wir deutschen Fleischer wollen allezeit bemüht sein, an Opfermut hinter keinem Stand zurückzufallen und den Weibchen in jeder Weise entgegenzukommen, wenn sie Maßnahmen planen, die dem Fortwachen des ganzen Viehs dienen.

Am Vortage mit Beifall angenommenen Beschlüsse der Vorsitzende wurde aufmerksamt, daß man wegen der Kriegslage auf die Erhaltung eines Jahresberichtes verzichtet habe. Aus der Verammlung heraus wurde jedoch von Vertretern aus Magdeburg und Zerbst der Wunsch geäußert, der Vorsitzende möge die Entschuldigung und die Inkompetenz Lage des deutschen Fleischgewerbes im Besonderen annehmen, die deutschen Fleischkarte entwickelt in dieser Hinsicht Eigenschaften, die man auch als ein gutes Beispiel hinter der Front bezeichnen kann. Wir deutschen Fleischer wollen allezeit bemüht sein, an Opfermut hinter keinem Stand zurückzufallen und den Weibchen in jeder Weise entgegenzukommen, wenn sie Maßnahmen planen, die dem Fortwachen des ganzen Viehs dienen.

Am Vortage mit Beifall angenommenen Beschlüsse der Vorsitzende wurde aufmerksamt, daß man wegen der Kriegslage auf die Erhaltung eines Jahresberichtes verzichtet habe. Aus der Verammlung heraus wurde jedoch von Vertretern aus Magdeburg und Zerbst der Wunsch geäußert, der Vorsitzende möge die Entschuldigung und die Inkompetenz Lage des deutschen Fleischgewerbes im Besonderen annehmen, die deutschen Fleischkarte entwickelt in dieser Hinsicht Eigenschaften, die man auch als ein gutes Beispiel hinter der Front bezeichnen kann. Wir deutschen Fleischer wollen allezeit bemüht sein, an Opfermut hinter keinem Stand zurückzufallen und den Weibchen in jeder Weise entgegenzukommen, wenn sie Maßnahmen planen, die dem Fortwachen des ganzen Viehs dienen.

# Vorteilhafte Angebote in Wäsche

## Damenhemden, Beinkleider, Nachthemden, Untertailen

Taghemd aus kräftigem Hemdentuch, Achselverschluss, Fältchengarnitur u. Barmer Besatz. M.	3 <sup>00</sup>	Kniebeinkleid aus feinfäd. Hemdentuch, eckige Form mit br. Stickerei-Garn. M.	3 <sup>50</sup>	Nachthemd mod. Form, halsfrei, Stick-Garnitur. . . . . M.	5 <sup>75</sup>	Untertaille aus kräftigem Stoff mit Vorder-u. Rückengarnitur. M.	1 <sup>75</sup>
Taghemd aus prima feinfäd. Hemdentuch, Rücken-u. Vorderausschnitt m. Stickereigarn. M.	3 <sup>00</sup>	Kniebeinkleid aus prima feinfädigem Hemdentuch mit Stickereieinsatz. . . M.	3 <sup>60</sup>	Nachthemd mit viereck. Ausschnitt u. breiter Stick-Garnier. M.	5 <sup>85</sup>	Untertaille vorn mit Fältchen verziert, mit breit. Stickereigarn. M.	2 <sup>75</sup>
Taghemd aus besten feinfäd. Hemdentuch, Fältchengarnitur mit breiter Stickerei garniert. M.	3 <sup>60</sup>	Kniebeinkleid aus feinfäd. Linon mit Hoblsaum und Breiter Stickerei garniert. M.	3 <sup>65</sup>	Nachthemd aus l. Madapolam, halsfrei, reich m. Stickerei garn. M.	6 <sup>50</sup>	Untertaille mit breit. Vorder-u. Rückengarnitur. . . . . M.	3 <sup>75</sup>
Taghemd aus prima feinfädigem Linon mit Fältchen und reicher Stickereigarnitur. . . . M.	3 <sup>76</sup>	Kniebeinkleid aus pa. Renforcé-Fältchen-Garnier. u. breit. Madapolam-Stick. M.	4 <sup>75</sup>	Nachthemd mod. Form, ¼ Aerm., reiche Garnitur. . . . M.	7 <sup>50</sup>	Untertaille mit Fältchen, reich mit Stickereigarnitur. . . M.	4 <sup>00</sup>
Taghemd aus prima Madapolam, elegant garniert. . . . . M.	4 <sup>75</sup>	Taghemd Achselverschluss aus kräftigem Hemdentuch, reich mit Stickerei garniert. . . . . M.	3 <sup>10</sup>	Nachthemd aus prima Madapolam, elegante Ausstattung. M.	11 <sup>50</sup>	Untertaille in sehr eleganter Ausführung. . . . . M.	6 <sup>75</sup>

## Herren-Wäsche, Oberhemden weiss und farbig, Nachthemden, Normalwäsche für Damen, Herren und Kinder, Strümpfe, Socken Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, Bade-Wäsche, Wirtschafts-Wäsche, Taschentücher, Kinderwäsche

**Stickerei-Unterröcke.** **A. Huth & Co.** Halle a. d. Saale, Gr. Steinstr. 86-87 und Marktplatz 21.









**Vermietungen.**

**Frdl. 5-Zimmer-Wohnung**  
Lafontainestraße 33

per 1. Oktober 1918 zu vermieten. Preis 650 Mk. Näheres zu erfragen 1. Glockwerk dahelb.

**Marktplatz 22 (Gold. Ring)**

**1 großer Laden** mit 2 Schaufenstern

per 1. Oktober zu vermieten.  
Näheres bei M. Oberländer, Alte Promenade 6.

**Zu vermieten Villa**

(schön und frei gelegen) in  
Rudolstadt in Thür.

10 Zimmer, viel Zuseher, großer  
Aussicht, Garten, 12000 Mk.  
Dr. H. K. 951 an Hansenstein &  
Vogler A.-G., Leipzig.

Melancholiker, (Weg 41, 1.  
S. 1. 7. 480 Mk. Näh. III. Ude.

**Alter Markt 1, 1.**  
Küche, 5 Zimmer, Wohn. in Parkett  
ist, ab. später zu verm.

**Marienstr. 2,**  
Nähe Polizeigestr. u. Magdeburgerstr.

**herrschaftl. Wohn.**  
(auch als Büro geeignet)

1. Stock, 5 Zimmer (1-Schlafz.), Küche  
mit Speisekammer, Mädchenkammer,  
Bad und Toilette, vornehmen Boden-  
kammer u. reichl. Zubehör sofort oder  
später zu verm. Näheres 2. Glockw.

Elegant möbliertes Zimmer  
zu vermieten Kastanienstr. 4 II.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Gasheizung, an unabhängige Dame  
oder Herrn sofort zu vermieten  
Kastanienstr. 10, pt. 1.

**Zu verkaufen**

**Wegende einfache**  
Wohnung  
in Götz, an zehnjährig. Lage  
zum 1. Oktob. zu verkauf. beim  
Wegende. Nr. 1. erben unt.  
E. H. 646 an  
Gartenstein & Vogler A.-G.,  
Bremen.

**Gelegenheitskauf.**

Mehrere gepolte, tadellos reparierte

**Pianos**

unter voller Garantie zu verkaufen:  
In Götz, an zehnjährig. Lage  
zum 1. Oktob. zu verkauf. beim  
Wegende. Nr. 1. erben unt.  
E. H. 646 an  
Gartenstein & Vogler A.-G.,  
Bremen.

**Piano-Ritter,**

Hol-Planortele-Flabrik.

Mehrere gute Klaviere, Gitarren,  
Saxophone, elektrische Gitarren,  
Hörgeräte, Grammophone, ca.  
1,50 m groß und Hochherd 2 m,  
verkauft

**Fr. Peileke,**

Seife, 25.

**Duysen-Pianino**

Stabman, schöner voll Ton, starker  
Ebenholzgehäuse, elegantes Design,  
vieler in niedrigem Preise bei lang-  
jähriger Garantie

**Maercker & Co.,**

Alte Promenade 1 a.

Nähe, Schreibstisch m. Schränkchen,  
40 M., Stützst. 10 M., Tisch,  
Stuhl, Garnituren, Truhen, etc.,  
Spielzeug, Porzellan, Kleider, etc.,  
Nachrichtendruck u. M. Bett-  
stellen m. Matr. verkauft billig

**Friedrich Peileke,**

Seife, 25.

**Pferd verkauft**

Rittergut Walsendorf b. Merseburg

**Pferde-Verkauf.**

Mehrere gute schwere

**Arbeits-Pferde**

verkauft sofort  
Kaufschiff, Georgstraße 13.

**Kaufgeschäfte**

**Seit Jahren**

zahlt allerhöchste Preise 1. getrag.

**Herrenkleider,**

Schuhwerk, sowie ganze  
Wäsche.

Bei Bestellung durch Postkarte oder  
Telephon Nr. 4889. Komme sofort  
und anfertige.

**Ein- und Verkaufshaus**

22 Schillerhof 22, am Marktplatz.  
Renner.

**Offene Stellen**

Für das Büro eines Grob-  
schneidewerks wird eine gut eingearb.  
Kraft zu 1. Okt. gesucht. Bewerb.  
mit Lebens-, Zeugnis- u. Gehalts-  
ansprüchen und Ang. d. Militärsch.  
unter Nr. M. 951 an Rudolf Mosse,  
Halle a. S., erbeten.

**Erdarbeiter**

wirden eingestellt. Baustelle Mühl-  
graben, an Jägerplatz.

Eube 1. Null durchaus zuverlässige  
Schicht mit guten Zeugnissen.  
Frau Geheirat Elze,  
Sermannstr. 1.

**Stellen-Gesuche**

**Lehrstelle gesucht**  
für jungen Mann, der Lust am

**Schloßerhandwerk**

hat. 15 Jahre alt und Waage ist, mit  
Kopf und Wohnung im Hause  
des Lehrherrn. Angebote unt. U. 2943  
befördert die Geschäftsstelle.

Suche für meine 16jährige Tochter  
Stellung in landwirtschaftl. Einrichtg.  
mit Familienanschluss. Offerten unter  
W. 2945 an die Exped. d. Zig.

**Pensionen**

Vereinsfamilie sucht zu ihrem Pensionär  
(III b Gm.) noch einen. Jede Stab-  
schicht Familienanschluß. Einmündig.  
m. Gm. Df. u. O. 2938 an die Exp.

**Vermischtes**

**Hundekuchen**

und haltb. Hundespeisefutter,  
Hühnerkraftfutter,  
guter Kdnererfag  
Sternrogerie Kötschenbroda.

**Riesenschlagger**

Sacke ohne Mehl  
Sacke ohne Fett  
Sacke ohne Milch  
Schöne Preislose-Verleiter  
und Großfisch gefucht.  
Richard Kaiser,  
Nährmittel-Fabrik, Leipzig-St.

**Zahnleidende!**

Zähne werb. unt. lang. Ver-  
naturgetreu u. 2 Mk. an eine  
geheilt. Gold, Silber, Platin,  
Kupfer, Porzellan, Zement-  
plomben etc. u. 1,50 Mk. an.  
Zahnstücken mit lok. Anst. u.  
Nebenst. Zahnreinigung, etc. bill.  
Anfert. u. Goldtr. Brück. u. Stütz-  
zähne in 24 St. (Mitt. 8-1, 2-7,  
auch Sonntags. Reparaturen sof.

**Alb. Loewenstein, Dentist.**

Aussw. künstl. Zähne u. Plomben  
in kürz. Zeit. Vanagierstraße 10.

**Heilwolle**

in verschiedenen Stärken offeriert  
billig

**Carl Kiesewetter Nachf.,**

Hilfenabrik, Raffineriestrasse.

**Fabrikbesitzer**

Eube 30 gehänd. feldische heilige  
Figur glänzende Beschaffenheit  
Dame im Alter von 25-30 eben-  
falls aus guter vermöglicher Familie  
kennen zu lernen, zwecks baldiger

**Heirat.**

Einführung durch Verwandte oder Bek.  
kann erwünscht. Berufsorientierung  
verbieten. Off. Anfr. unter J. V. 9670  
an die Exped. des Westfäl. Tages-  
blattes, Berlin SW.

**Herzliche Bitte.**

Bei einem Armierungsbattalion im  
Osten ist eine Musikkapelle gebildet  
worden. Jeder heißt es noch an ver-  
schiedenen Instrumenten. Freundliche  
Geber können Näheres in der Ex-  
pedition dieser Zeitung erfahren.

**Markenfreies**

**Wafelpulver**

ist schämeud  
1 Pf. Paket 25 Pf.  
„Gehäuse“, Sandstr. 1.  
(Ecke Diermerstraße).

Der  
**Kriegs-Atlas**

enthält

**10 Kriegskarten**

sämtlicher Kriegsschauplätze der Erde.

Der Kriegs-Atlas ist elegant in Ganzlewand gebunden.  
Der Kriegs-Atlas ist in sechsfarbigem Druck ausgeführt.  
Der Kriegs-Atlas ist bequem in der Tasche zu tragen.  
Der Kriegs-Atlas ist ein gutes Nachschlagewerk.  
Der Kriegs-Atlas ist eine Freude für jeden Soldaten.  
Der Kriegs-Atlas ist als Feldpostbrief zulässig.

**Der Kriegs-Atlas**

kostet nur Mk. 1,50,

ins Feld und nach auswärts 10 Pf. mehr.

Zu haben bei unsern sämtlichen Zweigstellen,  
unsern sämtlichen Zeitungsträgerinnen  
und der Geschäftsstelle der

**Saale-Zeitung**

Halle a. S. Grosse Brauhausstr. 17. Fernruf 1142.

**Ueberzeugen**

bei jedem Bedarf von der  
Leistungsfähigkeit der

**C. Hauptmann,**

RI. Ulrichstrasse 38.  
Ca. 100 Musterzimmer!  
Riesenauswahl. Alte Preise!

**Kopfwäsche**

mit elektr. Vibrations-Massage,  
Friseur und Ondulation  
1,10 Mark.

Kamillen-Teer-Behandlung  
25 Pfg. extra.

Moderne Frisuren  
mit Ondulation 70 Pf.  
Handgepflegte 1 Mk.  
Geschickdammbad  
mit elektr. Massage zur Pflege  
und Reinigung der Haut  
1,50 Mark.

**F. Dahm, Friseur,**

Schmeersstrasse 5, I. Etage.  
Größtes Etagen-Geschäft am  
Platz. - 7 Kabinen.  
Erste Kräfte. - Fernsprecher 5334.

**Asthma-**

leidenden teile ich mit, daß ich  
von meinem langjährigen ärztlichen  
Vater in kurzer Zeit durch eine ein-  
fache natürliche Anwendung von Wollfäden  
geheilt wurde.

**A. Welgand, Gelehrter,**

München, Wilhelmsstr. 1.

**Metalbetten** an Private.

Holzrahmenmatratz., Kinderbetten,  
Eisenmattellabrik Suhl i. Thür.

Ausbefferin sucht Beschäftig. in u.  
außer dem Hause Westf. 30 II.

**Zöpfe**

von 3, 4, 6, 8, 10 bis 20 Mark,  
Verband nach Einübung einer Spez-  
probe, kaufen Sie an besten bei

**Zopf-Siebert**

Halle a. S., nur Leipzigerstr. 33 u. 701.

**Kopfwäsche**

mit  
Friseur 80 Pfg.

**Geldverkehr**

Gebe Darlehen,  
auch größere Beträge.  
Adolph Fritz, Hamburg 24.



**Über Sand und Meer**

deutsche Illustrierte Zeitung  
Jahrgang 1918/19

Preis 24.-, jedes Heft 60 Pf.  
Kriegsjahrgang 1918/19

Auch der neue Jahrgang  
wird sich in seinen litera-  
rischen und künstlerischen  
Darbietungen den Vorbe-  
reitungen der großen Zeit an-  
passen. Der allem werden  
auch weiter

fortlaufende zusammen-  
hängende Schilderungen  
der trügerischen Ereignis-  
nisse aus der Feder von

**Joseph v. Lauff**  
zur Veröffentlichung ge-  
langt. Der ersehnte  
Teil bringt den neuesten  
Roman von

**Olga Bohlbrück**  
„Vor der Lat“  
sachliche Novellen, Erz-  
ählungen, belehrende und  
unterhaltende Artikel u. a.  
Prädiger Bilderroman

Abbestellen bei allen Buch-  
handlungen und Postämtern.  
Probe-Nummern kostenlos durch  
jede Buchhandlung, auch direkt  
von der Zeitschrift Verlags-  
Anstalt in Stuttgart.

**Maler- u. Spezialearbeiten**  
übernimmt an ambulant. Stellen  
Gust. Aust. Ge. Steinstr. 53 II.

**Emser-**

**Wasser**

gegen  
**Katarrhe**  
**Husten**  
**Heiserkeit**

Ver-  
schleimung,  
Magen, Darm  
und  
Blasenleiden  
Influenza  
Gicht

Goldener Trauring verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
Torstraße 30, 3 Tr. r.

Die modernsten  
**Blusen, Kleider,  
Röcke, Paletots,  
Jacken-Kleider**  
finden Sie in reicher Auswahl und  
sehr preiswert.  
**Theodor Rühlemann,**  
Leipzigerstr. 97.

Jeden Posten  
**Garten-Erdbeeren  
und Himbeeren**  
zum Einfröhen kaufen  
**Pottel & Broskowski.**

**Fürstlich Stolbergisches Gütenamt**  
Jisenburg  
fertigt als Spezialität  
**Gusseiserne Fenster**  
in allen Größen und Formen ohne  
Modelkostenrechnung bei billigsten  
Preisen. Große Haltbarkeit gegenüber  
höheren und schmiedeeisernen Fenstern garan-  
tiert. Bei Anfragen und Bestellungen sind  
die besten Preisbedingungen zu erfordern.  
In Architekten, Baumeister, Eisen- oder  
Baumaterialien-Handlungen, Material-  
Lager und Vertriebsstellen gratis.  
I. Rail. Versicherung gegen Ungezieher.  
Johannes Meyer, Obßenstr. 18, prt.  
Telephon 3418. Vertigung von  
Ungezieher unter Garantie.  
- Zahlung nach Erfolg. -

**Verein für Feuerbestattung**  
in Halle a. S. und Umgegend, e. V.  
Mitgliederzahl etwa 1250. Jahresbeitrag 3 Mk.  
unterstützt seine Mitglieder, bezüglich deren Angehörige  
bei Einkassierungen. Näheres durch Satzungen, welche aus  
Wunsch zugesandt werden.  
Anmeldung neuer Mitglieder durch Postkarte erbitet  
**Der Vorstand.**  
Tel. 1293 (Vorsitzender), Tel. 3817 (Kassenführer).

**F. Kopp, Atelier f. künstl. Zähne,  
Plomben etc.**  
Leipzigerstr. 93, II (Café Bauer).  
Sprechzeit täglich von 1-6 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**

**Nachruf.**  
Am 29. Mai starb unser lieber Amtsgenosse  
**Herr Lehrer Christian Herling.**  
Sein schlichtes Wesen und sein lauterer Charakter  
haben ihm viele Freunde erworben. Sein Andenken  
werden wir jederzeit in Ehren halten.  
Nicht minder beklagen wir den Verlust eines jungen  
Vereinsmitgliedes. Dem Tod fürs Vaterland erlit  
**Herr Lehrer Walter Bergmann,**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
Ein edler und lebenswürdiger Mensch, ein opfer-  
williger Amtsgenosse, ein tapferer Held ist in ihm dahin-  
gegangen. Ehre seinem Andenken!  
**Der Hallische Lehrerverein.**

Für die beim Begräbnis unseres Onkels  
**Ferdinand Hedler**  
bezeugte liebevolle Teilnahme sowie für  
die reichen Blumenspenden, insbeson-  
dere für den durch die Mitbewohner des  
Hauses gestifteten Kranz, sprechen ihren  
tiefgefühlten Dank aus.  
**Die Hinterbliebenen.**